

## Überblick zum Thema Alkohol und Drogen

### Alkohol – Volksdroge Nummer 1

- Fast 10 Millionen Deutsche haben einen riskanten Alkoholkonsum – über 1,7 Millionen weitere sind alkoholabhängig
- Etwa **ein Viertel aller Arbeitsunfälle** passieren unter Alkoholeinfluss und verursachen dabei jährlich ca. **9,1 Mrd. € direkte Kosten**. Dazu gehören:
  - o Behandlung
  - o Arzneimittel
  - o Gesundheitsdienstleistungen
  - o Sachbeschädigungen
  - o Verkehrsunfälle
  - o Gerichtsverhandlungen
- Der durch Alkohol verursachte **indirekte, volkswirtschaftliche Schaden** beläuft sich jährlich sogar auf **über 30 Mrd. €**. Dazu zählen Produktivitätsverlust durch:
  - o Arbeitsausfälle
  - o Frühberentung
  - o Qualitätsverluste
- Ebenso zu beachten sind Suchtgefahren durch illegale Drogen oder der Missbrauch von Medikamenten und deren Folgen

### Gefahren von Alkoholkonsum am Arbeitsplatz

- ⇒ Bereits ein Blutalkoholspiegel von 0,2 Promille wirkt sich bei gesunden Menschen auf die Konzentration, Reaktionsfähigkeit und Risikobereitschaft aus.
- ⇒ Eine höhere Alkoholkonzentration (0,5-1,0 Promille) führt zu Selbstüberschätzung, Störung des Gleichgewichtssinns und erheblich verringerter Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit
- ⇒ Dadurch ist z.B. die Fahrtüchtigkeit vermindert oder der sichere Umgang mit riskanten Situationen und Stoffen nicht gewährleistet

#### ➔ **Daher:**

- möglichst frühzeitig erkennen, wenn ein Mitarbeiter alkoholisiert ist und
- Den Betroffenen schnell vom Arbeitsplatz zu entfernen.

### Vorgehen bei akutem Alkohol- oder Drogenkonsum

***Wenn ein Mitarbeiter nicht imstande ist, seine Arbeit ohne Gefahr für sich oder andere auszuführen, muss die Führungskraft handeln!***

- ⇒ Dabei haben die mit Augen und Nase gewonnenen Eindrücke des Vorgesetzten Beweiskraft

#### ***Befolgen Sie diese Schritte:***

- Informieren Sie den betreffenden Mitarbeiter über Ihre Entscheidung und deren Gründe

- Ziehen Sie einen Zeugen hinzu
- verlangen Sie die Autoschlüssel; kommt der Betroffene dieser Aufforderung nicht nach und fährt mit dem Auto weg, verständigen Sie sofort die Polizei; weisen Sie den Betroffenen deutlich darauf hin
- Wichtig: sicheren Heimtransport organisieren (am besten in Begleitung eines Kollegen)
- Dokumentieren Sie das Geschehen (Uhrzeit, Ort, Betroffener, Beteiligte, Maßnahme/n)

***Danach:***

- Gespräch und Hilfen zur Bewältigung der Situation anbieten (Dokumentation darüber)
- **Aber:** Vorsicht mit Diagnose und Therapie. Diese sind Aufgabe eines Arztes!
- Prüfen ob arbeitsrechtliche Sanktionen (Ermahnung, Abmahnung, ordentliche Kündigung) in Betracht zu ziehen sind.

**Verantwortlichkeit des Arbeitgebers**

Der Arbeitgeber hat eine gesetzliche Fürsorgepflicht für seine Angestellten, d.h. er hat die Aufgabe die aus dem Alkohol- und Drogenkonsum des Mitarbeiters resultierende Gefährdung für ihn selbst, die übrige Belegschaft und Dritte frühzeitig zu erkennen und nach Möglichkeit auszuschließen. Dazu stehen die folgenden Mittel zur Verfügung:

- Einführung eines allgemeinen absoluten Alkohol- und Drogenverbots im Betrieb
- Ausschluss der Verfügbarkeit von Alkoholika im Betrieb, zum Beispiel in der Betriebskantine
- Vorsorge bei der Einstellung in Form einer ärztlichen Gesundheitsuntersuchung
- Durchführung von Aufklärungsaktionen, Seminaren und Informationsveranstaltungen
- Durchführung von Alkohol- und Drogenkontrollen vor oder während der Arbeitszeit – sie bedürfen jedoch der Einwilligung durch den Mitarbeiter